

Kradolf-Schönenberg Erlen

Oscar-Verleihung – fast wie in Hollywood

Kradolf. An seiner Unterhaltung macht sich der Musikverein Kradolf-Schönenberg über die Oscar-Verleihung in Hollywood lustig und spielt grandiose Filmmusik und andere Stücke.

Heinrich Schlegel

Unter der Leitung von Stefan Roth begeisterten die Jugendmusik AchThurLand und der Musikverein Kradolf-Schönenberg mit packenden, effektvollen Darbietungen. Passend in die fasnächtliche Zeit verquickten sie den dritten Teil des Programms mit der Oscar-Verleihung, die witzig persifliert wurde. Die gegen 200 Besucher wurden am Eingang der Mehrzweckhalle mit rotem Teppich und Blitzlicht-Gewitter empfangen. Die Halle war dekoriert mit Plakaten berühmter Filme.

Nach der Begrüssung durch Präsidentin Sybille Roth spielte die Jugendmusik das abwechslungsreiche, teils pathetisch volltönende, teils fein melodiose Stück «Festival Florish», danach das rassige, rhythmusbetonte «Storm Clouds» und das spannungsgeladene, effektvolle «Highlights of the Caribbean». Dieses gefiel dem Publikum so gut, dass es eine Zugabe verlangte: «Dark Odyssee», eine Komposition mit viel Getrommel.

Ein bunter Musikstrauss

Linda Hutter und Dario Schweizer führten als Moderatoren-Duo charmant durch das Programm. Aufrüttelnd und martialisch wirkte die erste Darbietung



Zur «Oscar-Verleihung» erschienen die Musikantinnen im Abendkleid, die Musiker im Anzug.

Bild: Heinrich Schlegel

des Musikvereins «Unity Fanfare». Danach präsentierten die Musiker ihr Freiwahlstück für das Eidgenössische Musikfest in St.Gallen «Dragon Fight». Äusserst dramatisch und beeindruckend ist dieses Stück, es erfordert höchste Konzentration.

Mit viel Gefühl interpretierte Fabio Sagner als Solist auf dem Sopransaxofon die Ballade «Send in the Clowns», subtil begleitet vom Orchester. Zusammen mit Tobias Tschopp, Klarinette, und dem leicht und lüpfig aufspielenden Korps bot er danach den Schottisch «Urnerbodä-Kafi» dar. Mit «Bandology», einem klas-

sischen Marsch von 1950, in welchen Komponist Eric Osterling Anklänge von Big-Band-Sound eingefügt hat, schloss der erste Teil.

Witzige Oscar-Verleihung

Durch Video-Projektionen von Filmausschnitten auf zwei Leinwände neben der Bühne wurden die Filmmelodien des dritten Teils eingebettet in eine «Oscar-Verleihung», die ganz und gar nicht ernst gemeint war. Vielmehr wurde der Star-kult der Amerikaner damit persifliert. Da das Programm am kommenden Samstag wiederholt wird, seien keine

Details verraten. Sehr packend dargeboten wurde Musik aus Filmhits wie «Ben Hur» mit einem spektakulären Einmarsch der Gladiatoren und «Jurassic Park», ein fantasievolles Stück mit Harfen-Solo.

Aus «Der Pate» stammte der sehr eindrücklich arrangierte Hit «Speak Softly Love», aus «Mary Poppins» wurde ein Querschnitt dargeboten und zum Schluss folgte Musik aus «Die glorreichen Sieben».

Als Zugabe erklang eine gekonnte Blasmusik-Adaption des Ragtime «Entertainer» von Scott Joplin.